

ETHNO-KRIMI

Beim Erstlingsroman der in Zürich lebenden Churerin **SABINA ALTERMATT** könnte man vielleicht von einem Ethno-Krimi sprechen: Es geht darin nämlich um zwei junge Frauen – die eine, Anita Sanchez, spanischstämmige Ermittlerin in einem ominösen Suizidfall in Zürich-West; die andere, Corina Casutt, im bündnerischen Versam wohnhaftes Landei, das nach Zürich kommt, um die letzten Angelegenheiten ihrer angeblich an Lebensüberdruß verstorbenen Schwester zu regeln. Anita und Corina sind beide Migrantinnen, und beide hegen den Verdacht, dass an der Suizidthese einiges stinkt. Ihre Recherchen führen sie in die Zürcher Autonomenszene und in recht dubiose Polizeikreise.

Sabina Altermatt.



Bild: Matthias Studer

«**VERRAT IN ZÜRICH WEST**» spielt mit dem Gegensatz von Stadt und Land, dessen Faszination für Altermatt gerade auch damit zu tun hat, dass es in Zürich auch Landsleute gäbe, die ebenso fremd seien wie viele Menschenwesen aus dem Ausland. Altermatt liest aus ihrem Roman zusammen mit den Schauspielern Oliver Krättli und Inès Palma Hohmann. (ust)

Zürich, Sphères, Hardturmstr. 66

Mo 10.10., 20 Uhr